



Unterägeri

FOKUS

10 | 2026

GEMEINDENACHRICHTEN
EINWOHNERGEMEINDE

SCHULE



NEUBEGINN
Schulstart für
die Kleinsten

SEITE 4

ANKOMMEN
Vorfriede ist die
schönste Freude

SEITE 6

WACHSEN
Der Kindergarten
im Wandel

SEITE 8

FOKUS Schulausgabe 2026



Andreas Koltszynski, Schulpräsident Unterägeri

Foto: Lukas Schnurrenberger

Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Pünktlich zum Start ins neue Schuljahr erscheint die nächste Ausgabe von FOKUS Schule. Ein Jahr voller grosser und kleiner Lernschritte, spannender Projekte und wertvoller Begegnungen liegt hinter uns. Mein Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern sowie den Lehrpersonen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an die Schulleitung und die Mitarbeitenden der Administration, die im vergangenen Schuljahr sehr viel geleistet haben – oft im Hintergrund und nicht immer sichtbar.

Immer mehr Familien sind auf ein verlässliches und zeitgemässes Angebot an schulergänzender Betreuung angewiesen. Die Schule und die Einwohnergemeinde haben die Betreuungsangebote in den vergangenen Jahren gezielt weiterentwickelt und ausgebaut.

Mit den Betreuungsgutscheinen hat die Gemeinde ein weiteres wichtiges Zeichen für eine familienfreundliche Entwicklung gesetzt. Sie erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und tragen dazu bei, dass alle Kinder Zugang zu einer bedarfsgerechten Betreuung haben.

In dieser Ausgabe von FOKUS Schule steht der Kindergarten im Mittelpunkt. Für viele Kinder ist er ein wichtiger erster Schritt. Wir richten den Blick auf diese spannende Zeit und zeigen, wie Kinder im Kindergarten ankommen, wachsen, begleitet werden und sich auf den nächsten Schritt vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Herzlich

Andreas Koltszynski
Schulpräsident

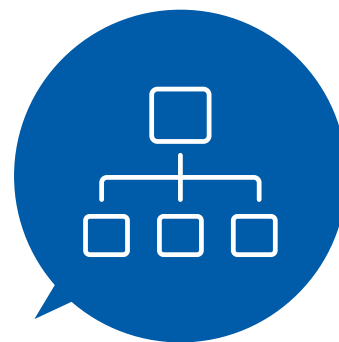
Schulleitung



Daniel Müller

Rektor ad interim
und Prorektor

Primarlehrperson, Master-
studium Schulleitung
Wohnhaft in Unterägeri,
im Team seit 1988



Svenja Hug

Schulleiterin Acher Mitte und
stellvertretende Schulleiterin
Acher West

Primarlehrperson mit
CAS Schulleitung
Wohnhaft im Kanton Schwyz,
im Team seit 2025



Thomas Schilt

Schulleiter Schönenbüel

Sekundarlehrperson mit
CAS Schulleitung
Wohnhaft in Oberägeri,
im Team Oberstufe seit 2011



Christine Finney

Schulleiterin Acher Süd

CAS Quereinstieg Schullei-
tung und DAS Schulleitung,
Rechtsanwältin
Wohnhaft im Kanton Zürich,
im Team ab Februar 2027



Vakanz

Schulleiter/-in Acher West

Erweiterte Schulleitung



Monika Leu

Leiterin Administration
Bildung

Kauffrau mit Weiterbildung
zur Fachfrau Schuladmini-
stration, Datenschutz und
Berufsbildung
Wohnhaft in Unterägeri,
im Team seit 2019



Livia Schurtenberger

Leiterin Schulgänzende
Betreuung

Fachfrau Betreuung Kind mit
CAS Teamleitung und CAS
Leitung Tagesstrukturen
Wohnhaft im Kanton Schwyz,
im Team seit 2021

Grosse Schritte für kleine Füsse

DANIEL MÜLLER, Rektor ad interim und Prorektor

Bildung beginnt nicht erst mit den Fächern Lesen, Schreiben oder Rechnen – sie beginnt mit den ersten Schritten eines Kindes in eine Gemeinschaft ausserhalb der Familie. Unsere Lehr- und Fachpersonen leisten dabei täglich einen unverzichtbaren Beitrag, indem sie alles daransetzen, den Kindern einen gelungenen Einstieg in ihre Bildungsbiografie zu ermöglichen.

Der Kindergarten ist weit mehr als ein Ort des Spielens. Er ist der Einstieg in die schulische Laufbahn. In dieser frühen Phase werden grundlegende Fähigkeiten entwickelt, die weit über fachliches Wissen hinausgehen. Kinder lernen, Beziehungen zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen, ihre Umwelt zu entdecken und ihre eigenen Stärken zu erkennen. Spielerisches Lernen, die Pflege von Neugier und Fantasie sowie die individuelle Entwicklung stehen dabei im Zentrum. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse zeigen, dass die ersten Bildungsjahre prägend für spätere Lernprozesse und nachhaltige Bildungserfolge sind.

Der Eintritt in den Kindergarten bedeutet nicht nur für die Kinder einen wichtigen Schritt, sondern auch für die Eltern und die Erziehungsberechtigten. Das Loslassen und das Vertrauen in eine neue Umgebung sind bedeutsame Prozesse. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist für uns deshalb eine zentrale Voraussetzung für eine gelingende Entwicklung der Kinder.

In unseren sechs Kindergartenstandorten in Unterägeri können Kinder ankommen, entdecken und gemeinsam lernen. Diese Lernumgebungen ermöglichen einen sanften und zugleich bedeutenden Übergang vom familiären Umfeld in die Welt der Schule. Als Teil des Zyklus 1 legen sie gemeinsam mit den ersten Primarschuljahren das Fundament für die weitere Bildungsbiografie und stärken die Kinder in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung.

Jede Schulstufe bringt eigene Herausforderungen und Chancen mit sich. In dieser Ausgabe richten wir unseren Blick auf den Zyklus 1 und damit auf jene Phase, in der die Grundlagen für erfolgreiches Lernen und persönliche Entwicklung gelegt werden.

Diese Ausgabe von FOKUS Schule gibt Einblick in die Arbeit unserer Kindergärten und zeigt, wie wir Kinder in Unterägeri auf ihrem Weg begleiten, stärken und fördern. ■



Gemeinsames Lernen im Wald



Ritual im Sitzkreis



«Ich freue mich ufe Chindsgi»

**MARIKA BIERMANN, ANDREA ZIMMERMANN
UND MICHÈLE BAUMANN, Klassenlehrpersonen Kindergarten**

Der erste Kindergarten tag ist für viele Kinder ein grosser Moment. Mit Neugier, Vorfreude und Spannung betreten sie eine neue Umgebung, lernen neue Menschen kennen und sammeln erste Erfahrungen ausserhalb des vertrauten Familienalltags.

Der Start ins Kindergartenjahr fühlt sich für uns Lehrpersonen immer wieder wie ein Neubeginn an. Während einige Kinder dem Kindergartenstart mit Begeisterung entgegensehen, begegnen andere dem Neuen noch zurückhaltend oder unsicher.

Noa freut sich auf «neui Fründinne und de Verchäuerlilade», während Felix vor allem das Spielen mit seinen Freunden in der Pause kaum erwarten kann. Andere denken bereits ans Turnen, ans Basteln oder an die erste Kindergartenreise.

In den ersten Wochen stehen das Ankommen und der Aufbau von Beziehungen im Mittelpunkt. Als Lehrpersonen möchten wir den Kindern einen geschützten Raum bieten, in dem sie Vertrauen fassen und sich sicher fühlen können. Gleichzeitig werden neue Routinen eingeübt: Anziehen, Aufräumen, Warten. Rituale, klare Strukturen und wiederkehrende Abläufe helfen den Kindern, sich zu orientieren, und geben ihnen Halt.

Für uns Lehrpersonen ist diese Zeit intensiv und anspruchsvoll. Wir bauen Beziehungen auf, begleiten erste

Freundschaften und unterstützen die Kinder dabei, ihren Platz in der Gruppe zu finden. Trotzdem überwiegt bei Marika Biermann die Vorfreude: «Ich freue mich auf leuchtende Kinderaugen sowie spannende, freudige und kreative Momente mit den Kindern.»

Auch die Eltern sind in diesen Prozess stark eingebunden. Für viele bedeutet der Kindergartenstart ein Stück Loslassen. Vertrauen in die neue Umgebung und eine offene Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen bilden dabei eine wichtige Grundlage. ■

Worauf sich die Kinder besonders freuen und was sie am Kindergarten mögen, erzählen sie am besten gleich selbst:

«Uf d'Lehrerin
freu ich mich.
Ich lieb Lego spielä
und Basketball.»
Fynn-Lucas

«Lego spielä,
mit de Autos spielä
und male.»
Elmir

«Ich tue gern male
und baschtle, und ich freu
mich uf d'Chindsgireis.»
Zsombor

«Uf de Familieeggä.
Will ich will gärn
mit de Bäbi spielä.»
Lia

«Ich freu mich ufs Turne.
Ich find s'Trampolin lässig.
Im Wald find ich s'Brötle toll.»
Amelie

Zurück im Euw – im neuen Kindergarten

KARIN BACHMANN, Klassenlehrperson Kindergarten Euw 2

ROLF PORTMANN, Klassenlehrperson Kindergarten Euw 1

Nach fünf Jahren im Provisorium dürfen wir zum Kindergarten Euw zurückkehren. Vieles ist vertraut geblieben, und doch ist alles neu. Mit dem Start ins neue Kindergartenjahr beziehen wir gemeinsam mit den Kindern einen modernen Neubau, der künftig wieder mit Leben, Lachen und Lernen gefüllt wird.

Als wir die neuen Räume zum ersten Mal betraten, war die Freude riesig. Nun durften wir die Räume von Grund auf einrichten. Nur: Wer bezieht welchen Raum? Vor- und Nachteile wurden diskutiert. Schlussendlich gaben der Blick aus dem Fenster und die Raumgrösse den Ausschlag. Karin Bachmann freute sich über die schöne Sicht auf den Spielplatz, Rolf Portmann über die grosszügigen Räume.

Schnell wurde uns bewusst, wie viele Entscheidungen und wie viel Vorbereitung mit einem solchen Neu-

anfang verbunden sind. Es ergaben sich viele Gespräche über mögliche Garderobeneinteilungen, Raumgestaltungen und die künftige Nutzung der gemeinsamen Räume.

Besonders beeindruckt haben uns die hellen und hohen Räume, die kindgerechten WC, die moderne und voll ausgestattete Küche sowie der grosszügige Spielplatz.

Bis zum Kindergartenstart wurden viele Kisten getragen, zahlreiche Ideen umgesetzt und unzählige Vorbereitungsarbeiten erledigt. Nun ist

Leben in die neuen Räume eingezogen. Kinder entdecken ihre neue Umgebung, knüpfen erste Freundschaften und sammeln täglich neue Erfahrungen.

Die Vorfreude auf diesen besonderen Start war gross, und heute freuen wir uns, gemeinsam mit den Kindern den neuen Kindergarten Euw mit Leben und Erinnerungen zu füllen. ■



Karin Bachmann und Rolf Portmann besichtigten den neuen Kindergarten Euw bei Fertigstellung.

Kindergarten heute: Spielen, Rituale und Wandel

PETRA SALVITI UND YVONNE UTIGER, Klassenlehrpersonen Kindergarten Zimmel

Kurz vor den Sommerferien trafen sich Yvonne Utiger (26) und Petra Salviti (55), um über ihren Kindergartenalltag zu sprechen. Im Gespräch erzählen sie, was den Kindergarten heute prägt und wie er sich in den letzten Jahren verändert hat.

Petra: Uns beide verbindet die Tatsache, dass wir schon als Kinder Kindergartenlehrpersonen werden wollten. Seit drei Jahren unterrichtest du im Kindergarten Zimmel. Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

Yvonne: Mir gefällt besonders die Freude, die die Kinder mitbringen. Jeden Morgen kommen sie strahlend in den Kindergarten, das ist unglaublich

ansteckend. Sobald die Kinder im Kindergarten ankommen, ist der Raum mit Leben gefüllt. Sie spielen, erzählen, singen, lachen und bewegen sich, und dabei lernen sie unbewusst viel.

Die Entwicklung jedes einzelnen Kindes beobachten und unterstützen zu können, ist für mich sehr wertvoll. Jede und jeder von ihnen ist einzigartig, und kein Tag ist wie der andere.

Genau das macht unseren Beruf so spannend.

Yvonne: Du unterrichtest seit fast 30 Jahren auf der Kindergartenstufe. Was motiviert dich bis heute in deinem Berufsalltag?

Petra: Für mich sind es vor allem die Lebendigkeit, die Neugier und die Begeisterung der Kinder. Ihre Freude beim Ankommen oder Zuhören, wenn eine Geschichte gelesen wird, begeistern mich bis heute.

Gleichzeitig schätze ich die Möglichkeit, meine Kreativität im Unterricht auszuleben und gemeinsam mit den Kindern ein abwechslungsreiches Jahr zu gestalten.

Speziell wichtig sind mir das spielerische Lernen mit allen Sinnen sowie meine Rolle als Bezugsperson. Mit meiner Haltung und meinem Verhalten möchte ich die Kinder in ihrer Entwicklung und im sozialen Miteinander positiv begleiten.

Yvonne: Und wie hat sich der Alltag seit deinen Anfängen im Kindergarten verändert?

Petra: Da hat sich nach meinem Empfinden einiges verändert. Heute arbeiten verschiedene Fachpersonen wie Heilpädagoginnen, Logopädinnen oder DaZ-Lehrpersonen im Kindergarten mit.



V. l. n. r.: Yvonne Utiger und Petra Salviti im Gespräch

Diese Zusammenarbeit schätze ich sehr. Auch Digitalisierung, mehr Dokumentation und intensivere Elternkontakte prägen den Alltag. Zudem nähern sich Kindergarten und Primarstufe einander durch gemeinsame Grundlagen immer mehr an.

Yvonne: Was sind die heutigen Herausforderungen?

Petra: Der Kindergartenalltag ist heute vielfältiger und anspruchsvoller. Kinder entwickeln sich in sozialen, emotionalen und kognitiven Bereichen sehr unterschiedlich. Daraus entstehen individuelle Bedürfnisse, die von uns flexibles Handeln erfordern.

Yvonne: Ich nehme zunehmend wahr, dass Kinder mit Sprachbarrieren, Ablösungsschwierigkeiten oder besonderem Unterstützungsbedarf in den Kindergarten kommen. Ich vermute, dass dabei auch das frühe Eintrittsalter eine Rolle spielt. Das erfordert im Alltag viel Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen.

Petra: Das Lernen findet nicht nur im Kindergarten statt, sondern auch an ausserschulischen Orten. Welche Erlebnisse während der letzten drei Jahre sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Yvonne: Besonders prägend sind für mich die Waldtage. Im Wald können die Kinder ihre Neugier ausleben, eigene Erfahrungen machen und gemeinsam lernen. Auch die Bibliotheksbesuche sind wertvoll, weil die Kinder neue Geschichten entdecken und selbstständig stöbern können.



Yvonne: Und an welche erinnerst du dich besonders gerne?

Petra: Unsere Kindergartenreisen orientieren sich meistens am Jahresthema. So haben die Kinder eine Bahnhofsafari zu «Jim Knopf», einen Museumsbesuch beim Thema «Kunst» oder einen Ausflug zum

Flughafen bei «Felix auf Reisen» erlebt. Besonders bereichernd ist die Einbeziehung von Eltern, etwa wenn ein Pilot von seinem Berufsalltag erzählt.

Petra: Das Herzstück des Kindergartens ist das Spiel. Was ist dir dabei wichtig in deinem Kindergarten?

Yvonne: Im Spiel lernen die Kinder ganz natürlich. Sie entdecken die Welt, entwickeln soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten und festigen ihre Kompetenzen. Dies zu ermöglichen, liegt mir besonders am Herzen. Dafür gestalten wir Spiel- und Lernumgebungen, die an den Interessen und der Lebenswelt der Kinder anknüpfen. Es ist faszinierend mitzuerleben, wie dabei Kreativität, Mitbestimmung und Rollenerfahrungen gefördert werden.

Yvonne: Welche Bedeutung haben Rituale deiner Meinung nach im Kindergarten?

Petra: Für mich spielen Rituale im Kindergartenalltag eine zentrale Rolle. Sie geben den Kindern Orientierung, schaffen Sicherheit und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Besondere Anlässe wie Geburtstage, Fasnacht, Advent oder Abschlussfeste bleiben den Kindern lange in Erinnerung, und tägliche Rituale helfen ihnen, Erlebtes einzuordnen und Gefühle auszudrücken. Sie tragen dazu bei, dass sich Kinder bei uns wohl und geborgen fühlen können.

Petra: Hast du einen Wunsch für die Zukunft im Kindergarten?

Yvonne: Für die Zukunft wünsche ich mir mehr Teamteaching. Besonders zu Beginn des Kindergartenjahres könnte die doppelte Präsenz von Lehrpersonen wertvoll sein. Das würde den Kindern erleichtern, sich in der Gruppe zurechtzufinden, Abläufe kennenzulernen und Beziehungen zueinander aufzubauen.

Petra: Da stimme ich dir zu. Zwei Lehrpersonen bieten gerade in den ersten Kindergartenwochen zusätzliche Sicherheit und individuelle Unterstützung.

Wir sehen den Kindergarten als einen wichtigen Ort für Entwicklung, Lernen und Gemeinschaft. Wir freuen uns auf ein neues, lebendiges Kindergartenjahr! ■



Jubiläen und Austritte im Schuljahr 2025/2026

Jubiläen

Auf Ende Schuljahr kann verschiedenen Mitarbeitenden zu einem Dienstjubiläum gratuliert werden. Sie stehen seit vielen Jahren im Schuldienst der Gemeinde Unterägeri. Herzlichen Dank für die langjährige Tätigkeit an unserer Schule und alles Gute für die nächsten Jahre!

10 Jahre

Bürgler Iris,
Fachlehrperson Primarstufe

15 Jahre

Herrero Jana,
Fachlehrperson Oberstufe

Schilt Thomas,
Schulleiter Oberstufe

Zberg Gabriela,
Mitarbeiterin schulergänzende
Betreuung

Zimmermann Andrea,
Klassenlehrperson Kindergarten

20 Jahre

Gwerder Christin,
Fachlehrperson Oberstufe

25 Jahre

Eichler Marcel,
Schulischer Heilpädagoge Oberstufe

Austritte

Wir bedanken uns herzlich bei allen geschätzten Mitarbeitenden, die unsere Einrichtungen im Laufe des Schuljahres aufgrund von beruflicher Weiterentwicklung oder Neuorientierung, Umzug, Familienzuwachs und/oder anderen gewünschten Veränderungen verlassen. Wir schätzen die Zeit, die wir mit ihnen in unserem beruflichen Umfeld verbringen durften.

Bruhin Leila,
Fachlehrperson, 1 Jahr

Engeler Andreas,
Klassenlehrperson, 1 Jahr

Nori Juleana,
Fachlehrperson, 1 Jahr

Celebi Orhan,
Klassenlehrperson, 2 Jahre

Gisler Sandra,
Klassenlehrperson, 2 Jahre

Balzer Anita,
Fachlehrperson, 3 Jahre

Emini Drin,
Klassenlehrperson, 3 Jahre

Rodríguez Isabelle,
Sachbearbeiterin, 3 Jahre

Schuler Debora,
Klassenlehrperson, 3 Jahre

Gantner Natascha,
Klassenlehrperson, 5 Jahre

Danioth Yves,
Klassenlehrperson, 7 Jahre

Bürgler Iris,
Fachlehrperson, 10 Jahre

Herzlichen Dank und alles Gute!

Zum wohlverdienten Ruhestand wünschen wir euch alles Gute, viel Entspannung, Zeit für eure Hobbys und vor allem beste Gesundheit.

Herzlichen Dank für eure langjährige Treue und euren engagierten Einsatz.

Blum Birgit,
Schwimminstruktorin, 7 Jahre

Marcionetti Marlies,
Fachlehrperson Deutsch als
Zweitsprache, 12 Jahre

Brogli Dominika,
Klassenlehrperson, 36 Jahre



«En guete Start»

SCHULLEITUNG



Christine Finney

Schulleiterin Acher Süd
ab Februar 2027



Alina Lacher

Fachlehrperson Mittelstufe II
Acher West

ADMINISTRATION



Liliane Wernert

Sachbearbeiterin



Saskia Langenegger

Klassenlehrperson Mittelstufe II
Acher Süd



Sara Rogenmoser

Sachbearbeiterin
seit September 2025



Leonie Nauer

Fachlehrperson Mittelstufe II
Acher Mitte



Ursina Notter

Klassenlehrperson Mittelstufe II
Acher Süd

PRIMARSTUFE



Agnes Baer

Fachlehrperson Unterstufe,
Acher Mitte



Désirée Reichmuth

Fachperson Schwimmen



Federica Giuliani

Fachperson Schwimmen



Alain Stähelin

Klassenlehrperson Mittelstufe II
Acher West



Laila Iten

Fachlehrperson Mittelstufe I
Acher Süd

OBERSTUFE



Marius Birrer

Fachlehrperson,
Schönenbüel



Richard Bostock

Klassenlehrperson 1. OS,
Schönenbüel



Simon Randriamora

Klassenlehrperson 1. OS,
Schönenbüel



Gregor Schnüriger

Fachlehrperson,
Schönenbüel



Jessica Villiger

Fachlehrperson,
Schönenbüel

SCHULISCHE DIENSTE



Andrea Käppeli

Fachlehrperson Deutsch
als Zweitsprache

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG



Tanja Gottschalk

seit Oktober 2025



Claudia Ineichen

seit Dezember 2025



Britta Feddern

seit Januar 2026

KLASSENASSISTENZ



Melanie Huwiler

Kindergarten



Jessica Sütterlin

Primarstufe

Fotos: zVg

Informationen

Schulferien und schulfreie Tage Bei den Schulferien sind immer der erste und der letzte Ferientag aufgeführt.

Schulferien	2026 / 2027	2027 / 2028	2028 / 2029
Schuljahresbeginn	Mo 17.08.2026	Mo 16.08.2027	Mo 21.08.2028
Herbstferien	Sa 03.10.26 – So 18.10.26	Sa 02.10.27 – So 17.10.27	Sa 07.10.28 – So 22.10.28
Weihnachtsferien	Sa 19.12.26 – So 03.01.27	Do 23.12.27 – Mi 05.01.28	Sa 23.12.28 – So 07.01.29
Sportferien	Sa 06.02.27 – So 21.02.27	Sa 05.02.28 – So 20.02.28	Sa 03.02.29 – So 18.02.29
Frühlingsferien	Sa 17.04.27 – So 02.05.27	Sa 15.04.28 – So 30.04.28	Sa 14.04.29 – So 29.04.29
Auffahrtsferien	Do 06.05.27 – So 09.05.27	Do 25.05.28 – So 28.05.28	Do 10.05.29 – So 13.05.29
Sommerferien	Sa 03.07.27 – So 15.08.27	Sa 08.07.28 – So 20.08.28	Sa 07.07.29 – So 19.08.29
Schulfreie Tage	2026 / 2027	2027 / 2028	2028 / 2029
Ägerimärcht/Jahrmarkt	Mo 07.09.26	Mo 06.09.27	Mo 04.09.28
Weiterbildung Lehrpersonen	Fr 02.10.2026		
Allerheiligen	fällt auf einen Sonntag	Mo 01.11.27	Mi 01.11.28
Weiterbildung Lehrpersonen	Mo 07.12.26		
Mariä Empfängnis	Di 08.12.26	Mi 08.12.27	Fr 08.12.28
Fasnachtstage	fallen in die Sportferien	Mo 28.02.28 u. Di 29.02.28	fallen in die Sportferien
Karfreitag	Fr 26.03.27	Fr 14.04.28	Fr 30.03.29
Ostermontag	Mo 29.03.27	fällt in die Frühlingsferien	Mo 02.04.29
Pfingstmontag	Mo 17.05.27	Mo 05.06.28	Mo 21.05.29
Fronleichnam/Weiterbildungstag	Do 27.05.27 – So 30.05.27	Do 15.06.28 – So 18.06.28	Do 31.05.29 – So 03.06.29

Rektorat / Schulleitung

Schulhaus Acher Ost
Alte Landstrasse 112a, Postfach, 6314 Unterägeri
041 754 51 51, sekretariat@schulen-unteraegeri.ch

Öffnungs- und Telefonzeiten

Mo und Do	8–12 Uhr, 14–17.30 Uhr
Di und Fr	8–12 Uhr, 14–16 Uhr
Mi	8–12 Uhr, nachmittags geschlossen

Musikschule

Haus musica, Alte Landstrasse 110, 6314 Unterägeri
041 754 51 53, unteraegeri@zuger-musikschulen.ch

Öffnungs- und Telefonzeiten

Mo bis Fr	8.15–11.30 Uhr
-----------	----------------

Schulbesuchstage Schuljahr 2026/2027

- Do 05.11.2026 • Fr 05.02.2027 • Mo 05.04.2027
- Di 05.01.2027 • Fr 05.03.2027 • Mi 05.05.2027

Es wird nach Stundenplan unterrichtet. Besuchende sind auf allen Stufen herzlich willkommen.

Informationsanlässe für Erziehungsberechtigte

- Übertritt 5./6. Klasse in 1. OS:
Mo, 31.08.2026, 19.30 Uhr, AGERIHALLE
- Eintritt in den Kindergarten und Übertritt Kindergarten in die 1. Primarklasse:
Di, 09.03.2027, 19.00 Uhr, AGERIHALLE



Direkt zur Musikschule:
<https://www.unteraegeri.ch/musikschule>



Ein starkes Netzwerk rund ums Kind

Ein Kind startet heute nicht alleine in den Kindergarten. Hinter einem gelungenen Kindergartenalltag steht ein ganzes Netzwerk von Fachpersonen, die Kinder, Eltern und Lehrpersonen begleiten und unterstützen.

Während früher die Kindergartenlehrperson viele Aufgaben allein wahrnahm, arbeiten heute verschiedene Fachpersonen eng zusammen. Sie bringen ihre unterschiedlichen Kompetenzen ein und sorgen gemeinsam dafür, dass jedes Kind die Unterstützung erhält, die es für seine Entwicklung benötigt. Diese Zusammenarbeit wird an der Schule Unterägeri als GuKK – Gruppe um Kind und Klasse – bezeichnet.



Schulsozialpädagogik

Jedes Kind soll sich im Kindergarten wohlfühlen und am Unterricht teilnehmen können. Die Schulsozialpädagogik begleitet Kinder in ihrer sozialen, emotionalen und persönlichen Entwicklung. Sie orientiert sich an den Stärken und Interessen der Kinder und begleitet Kinder mit besonderem Förder- oder Unterstützungsbedarf individuell im Alltag.

Laura Wipfli,
Schulsozialpädagogin,
Fachperson Schulinsel

Die Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist gemeinsam mit der mutigen Ente Emma (Plüschtier) regelmässig im Kindergarten präsent. So lernen die Kinder die Schulsozialarbeit frühzeitig und auf spielerische Weise kennen. Dadurch entsteht Vertrauen, und die Hemmschwelle, sich bei Fragen oder Sorgen an die Schulsozialarbeit zu wenden, wird gesenkt. Die Schulsozialarbeit ist ein kostenloses und vertrauliches Angebot für Kinder, Eltern und Lehrpersonen.

Urs Affentranger,
Schulsozialarbeiter



Logopädie

Die Logopädie unterstützt Kinder mit Verzögerungen in der sprachlichen Entwicklung spielerisch und gezielt. Der Sprachstand des Kindes wird erfasst, um die Förderung auf seine Bedürfnisse abzustimmen. Mit Ausspracheübungen, Reimen, Silbenspielen sowie Übungen zur Mund- und Zungenmotorik werden wichtige Grundlagen für eine klare Aussprache und die Kommunikation im Alltag geschaffen. So entwickeln die Kinder Fähigkeiten, die ihnen auch beim späteren Lesen und Schreiben helfen.

Esther von Seydlitz,
Logopädin

Klassenassistentenz

Manche Kinder benötigen im Kindergartenalltag zusätzliche Unterstützung. Die Klassenassistentenz unterstützt und begleitet einzelne Kinder oder Gruppen im Kindergartenalltag. Sie fördert soziale und fachliche Kompetenzen, Selbstständigkeit und Integration. Zudem hilft sie bei alltäglichen Aufgaben und unterstützt Kinder mit besonderem Förderbedarf. So wird den Kindern die Teilnahme am Unterricht erleichtert, und Kinder, Klasse sowie Lehrpersonen werden im Alltag entlastet.

Sonja von Gunten,
Klassenassistentin



Schulische Heilpädagogik

Die Schulische Heilpädagogik begleitet und unterstützt Kinder mit besonderem Bildungsbedarf individuell und ganzheitlich. Dabei wird der Entwicklungsstand erfasst, passende Fördermassnahmen werden geplant und spielerisch in verschiedenen Situationen umgesetzt. Zudem werden Eltern und Lehrpersonen beraten sowie die Zusammenarbeit mit weiteren Fachstellen koordiniert. So wird allen Kindern die aktive Teilhabe am Unterricht und ein gelingender Alltag ermöglicht.

Jasmin Jakob,
Schulische Heilpädagogin

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

DaZ unterstützt Kinder, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist. Mit Liedern, Reimen, Bilderbüchern und Spielen lernen sie Deutsch, erweitern ihren Wortschatz und gewinnen Sicherheit im Alltag. DaZ findet meist in Kleingruppen statt, was das Selbstvertrauen stärkt und beim sozialen Anschluss hilft.

Franziska Milone,
DaZ-Lehrperson

Bereit für die Schule?

MICHAELA ITEN UND URS TRÜTSCH, Klassenlehrpersonen Kindergarten, Grossmatt 1 und 2

Der Eintritt in die 1. Klasse ist für Kinder und Eltern ein wichtiger Schritt. Oft wird dabei zuerst an Fähigkeiten gedacht, wie beispielsweise Buchstaben erkennen, bis zehn zählen oder ruhig sitzen zu können. Diese Fähigkeiten sind wichtig und unterstützen beim Schulstart. Sie sagen aber allein noch wenig darüber aus, wie gut ein Kind im Schulalltag ankommt. Schulreife ist mehr als eine Liste von Fähigkeiten; sie entwickelt sich über die Zeit und durch vielfältige Erfahrungen.

Kinder bringen sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit. Während einige dem Schuleintritt mit viel Vorfreude begegnen, reagieren andere mit Unsicherheit. Eine zuversichtliche Haltung der Eltern gibt dem Kind Sicherheit. Positive Gespräche über den Schulstart helfen dem Kind, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Für den Schuleintritt spielen soziale und emotionale Kompetenzen eine zentrale Rolle. Dazu gehört, wie ein Kind mit Herausforderungen umgeht, ob es Frustration aushalten kann, ob es sich bei Schwierigkeiten Hilfe holt und wie es sich in einer Gruppe zurechtfindet. Auch die Selbstständigkeit ist wichtig – etwa um den eigenen Arbeitsplatz einzurichten oder Aufgaben ausdauernd und selbstständig lösen zu können.

Lernen geschieht nicht nur beim Ausfüllen von Arbeitsblättern. Alltagssituationen bieten genauso wertvolle Lerngelegenheiten. Beim Einkaufen können Kinder zum Beispiel Geld abzählen und so erste mathematische Erfahrungen sammeln. Beim Kochen wird die Feinmotorik geübt, und beim Spielen von Gesellschaftsspielen werden sprachliche und soziale Kompetenzen gestärkt. Spiele wie «Ich sehe etwas, was du nicht siehst, und



es beginnt mit B» lassen sich gut als Buchstabenübungen in den Alltag integrieren.

Auch das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern und das anschließende Gespräch darüber unterstützen Kinder beim Spracherwerb. So

entstehen wichtige Grundlagen spielerisch, und es werden gute Voraussetzungen für den Schulstart geschaffen. ■

Der Schulweg – ein wichtiger Teil des Lernens

DANIEL MÜLLER, Rektor ad interim und Prorektor

Ein Kind verlässt am Morgen das Haus, entdeckt den Wechsel der Jahreszeiten, trifft Freunde und erlebt kleine Abenteuer. Der Schulweg ist mehr als nur der Weg von A nach B, er ist ein wertvoller Lern- und Erfahrungsraum im Alltag von Kindern. Dabei üben sie, sich im öffentlichen Raum zu orientieren, Distanzen und Zeiten einzuschätzen, Regeln anzuwenden und sich in unterschiedlichen Situationen angemessen zu verhalten. Gleichzeitig entstehen wichtige soziale Kontakte, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Viele Kinder sind stolz, wenn sie diesen Weg selbstständig meistern.

Wir empfehlen, dass die Kinder den Schulweg wenn immer möglich eigenständig zurücklegen und auf sogenannte «Elterntaxis» verzichtet wird. Der selbst bewältigte Weg stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und fördert Selbstständigkeit sowie Eigenverantwortung.

Bei der Zuteilung zu den Kindergartenstandorten achten wir auf möglichst kurze und geeignete Wege. Dennoch sind nicht immer ideale Lösungen möglich. Unabhängig davon bietet jeder Schulweg, bei jedem Wetter, wertvolle Erfahrungen und stärkt Orientierungssinn und Selbstvertrauen.

Die Sicherheit der Kinder steht im Mittelpunkt. Ein sicherer Schulweg will jedoch geübt sein. Die Kinder sind darauf angewiesen, den Weg vor dem ersten Kindergarten- oder Schultag mehrmals gemeinsam mit den Eltern zu begehen und das richtige Verhalten im Strassenverkehr zu lernen. Dazu gehören das sichere Überqueren von Strassen, das Gehen auf der vom Verkehr abgewandten Seite des Trottoirs sowie aufmerksames und vorausschauendes Verhalten.

Als Erwachsene tragen wir dabei eine wichtige Vorbildfunktion, zu Fuss wie auch im Auto. Rücksicht, Aufmerksamkeit und regelkonformes Verhal-

ten von uns allen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit aller Kinder. ■







Abschied und Neuanfang

Wir sind sehr stolz auf unsere Lernenden und gratulieren ihnen ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss!

- **Sarina Andermatt**,
Fachfrau Betreuung Kind EFZ
- **Tamara Meier**, Fachfrau
Betreuung Kind EFZ
- **Michelle Rogenmoser**,
Fachfrau Betreuung Kind EFZ
- **Sira Dittli**, Kauffrau EFZ mit
Berufsmaturität
- **Sarina Willi**, Kauffrau EFZ

Gegen Ende Juli 2026 hatten Sira Dittli und Sarina Willi ihren letzten Arbeitstag. Wir wünschen euch alles Gute – privat wie beruflich! Sarina Andermatt, Tamara Meier und Michelle Rogenmoser haben nach den Sommerferien in der Kinderkrippe Wichtelhaus ihre Stelle als Fachfrau Betreuung Kind angetreten. Wir wünschen euch einen guten Start und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



V. l. n. r.: Michelle Rogenmoser, Tamara Meier, Sarina Willi, Sira Dittli und Sarina Andermatt

Foto: Jessica Stähli



Willkommen im Team!

Im August 2026 dürfen wir vier neue Lernende in der Einwohnergemeinde Unterägeri begrüßen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und heissen euch herzlich willkommen:

- **Alesia Christen (1)**,
Fachfrau Betreuung Kind EFZ
- **Vanessa Dileo (2)**, Kauffrau EFZ
- **Linda Hegner (3)**, Fachfrau
Betreuung Kind EFZ
- **Amela Kahrmanovic (4)**,
Kauffrau EFZ

Fotos: zVg

Unterwegs zwischen Schulhaus und Gemeindehaus

Barbara Andermatt leitet den Hausdienst Acher. Gemeinsam mit ihrem Team sorgt sie dafür, dass die Gebäude und die Aussenbereiche sauber, sicher und gepflegt sind.

Barbara, was gehört zu deinen Aufgaben als Bereichsleiterin Hausdienst Acher?

Ich plane die Einsätze unseres Teams und koordiniere Reparaturen, Unterhaltsarbeiten sowie den Einsatz externer Handwerker. Wir betreuen die Schulhäuser Acher, die Kindergärten Mühlegasse, Chlösterli und Zimmel, das Gemeindehaus, das Alte Dorfschulhaus sowie die Bibliothek. Zu unseren Aufgaben gehören Reinigungsarbeiten, kleinere Reparaturen, die Pflege der Umgebung sowie die Unterstützung bei Anlässen. Die Anforderungen sind dabei je nach Gebäude unterschiedlich.

Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders, und wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Kein Tag verläuft wie geplant. Genau das gefällt mir. Man kann vieles vorbereiten, aber es kommt immer wieder etwas dazwischen, das Priorität hat. Auch das Wetter bestimmt unseren Alltag mit. In einer Regenwoche erledigen wir mehr Arbeiten in den Innenräumen, bei schönem Wetter gibt es hingegen genügend Umgebungsarbeiten an der frischen Luft. Die Reinigungen werden meist frühmorgens oder am Abend erledigt, wenn in den

Gebäuden möglichst wenig Betrieb herrscht. Das bietet unserem Team eine gewisse Flexibilität. Manche beginnen bereits um fünf Uhr morgens und haben dafür früher Feierabend.

Was ist besonders bei eurer Arbeit auf dem Schulareal?

Ich schätze die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen sehr. Wir erleben viel Dankbarkeit und Respekt für unsere Arbeit. Sie informieren uns beispielsweise, wenn einige Klassen ausser Haus sind. So können wir Reparaturen oder grössere Arbeiten genau dann erledigen. Diese gegenseitige Rücksichtnahme erleichtert den Alltag enorm.

Welche Aufgabe wird von aussen häufig unterschätzt?

Die Grundreinigung während der Sommerferien. Innerhalb von zwei Wochen räumen wir sämtliche Klassenzimmer aus und reinigen alles gründlich. Gleichzeitig läuft der Betrieb in der schulergänzenden Betreuung weiter.

Das ist körperlich anspruchsvoll und erfordert eine gute Zusammenarbeit im ganzen Team – im Gegensatz zur täglichen Reinigung, die meist allein erledigt wird.

Was möchtest du den Kindern mit auf den Weg geben?

Ich wünsche mir, dass sie Sorge zu ihren eigenen Sachen und zu den Einrichtungen im Kindergarten und in der Schule tragen. Wenn einmal etwas kaputtgeht, schätzen wir es sehr, wenn die Kinder uns direkt Bescheid geben.

Zum Schluss: Möchtest du unseren Leserinnen und Lesern noch etwas mitgeben?

Wir sind aktuell auf der Suche nach einer Bereichsleitung für den Hausdienst Schönenbüel. Vielleicht hat unser Beruf Ihr Interesse geweckt? Auch für Jugendliche gibt es bei uns spannende Möglichkeiten, zum Beispiel eine Lehre als Fachperson Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst. ■

Barbara Andermatt

Bereichsleiterin Hausdienst Acher
arbeitet seit März 2026
in der Gemeinde Unterägeri



Foto: Jessica Stähli



Foto: stock.adobe.com

326

Ab August machen sich morgens so viele kleine Füsse auf den Weg in einen neuen Tag voller Entdeckungen, Freundschaften und Abenteuer.

Im Schuljahr 2026/2027 besuchen 163 Kinder eine der neun Kindergartenklassen in Unterägeri. Diese sind auf die sechs Standorte Euw, Zimmel, Mühlegasse, Grossmatt, Chlösterli und Pavillon verteilt. Davon sind 78 Knaben und 85 Mädchen. ■



VORANKÜNDIGUNG

Wie zufrieden sind Sie in Unterägeri?

Ab Mitte Oktober 2026 starten wir die grosse Einwohnerbefragung zu verschiedenen Themen rund um die Gemeinde Unterägeri. Details dazu folgen.

EVENTS

SEPTEMBER

KLASSIK

01.09.2026, Aegeri Concerts:
Aeneas Humm & Kit Armstrong
AEGERIHALLE, 19.30 Uhr

BRAUCHTUM

05.–07.09.2026, Ägerimärcht
Rund um den Dorfplatz und auf dem Alten Turnplatz

SOUL, RETRO-POP

11.09.2026, Nicole Bernegger – «ALCHEMY»
AEGERIHALLE, 20.00 Uhr

PHILOSOPHISCH-HUMORVOLL

19.09.2026, Rayk Sprecher & Isa Wiss mit Luca Sisera – «Standup Philosophy!»
Kultroom15, 20.00 Uhr

VORTRAG

25.09.2026, Einrichtungsgestaltung für Wohlfühlräume – mit Karin von Karibu Living
Bibliothek Ägerital, 19.30 Uhr

KINDER

26.09.2026, Spielschiff mit Ludothek Ägerital
Ägerisee, 13.15 Uhr

OKTOBER

COMEDY-MUSICAL

01.–04.10.2026,
Keep Cool Musical – Vorpremieren
AEGERIHALLE, diverse Showzeiten

KLASSIK

19.10.2026, Aegeri Concerts:
Asya Fateyeva & Severin von Eckardstein
AEGERIHALLE, 19.30 Uhr

COMEDY

23.10.2026, ALLI KENNED DE JOZO & DE JOZO KENNT NÜT
Kultroom15, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unteraegeri.ch.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Unterägeri
Redaktion: Jessica Stähli (Leitung), Joëlle Guldin (inkl. Layout), Monika Leu, Laura Wipfli und Remo Betschart (Schule)
Auflage: 5300
Druck: Frühform AG, Unterägeri
Fotos: Andreas Busslinger
Publiziert: Ende August 2026